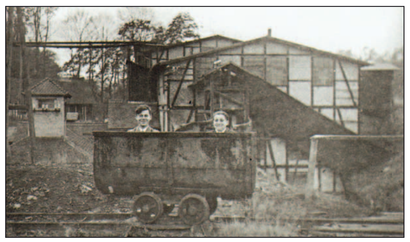
Infotafel 12
Aufbereitung Hedwig/Albert

ERZWEG Nord

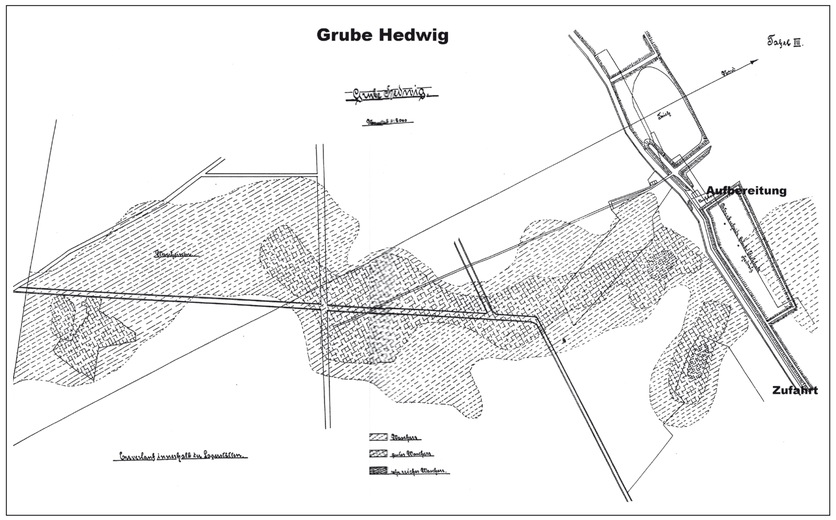
Aufbereitung Hedwig/Albert, erbaut 1904 und 1909, Foto ca. 1910 von Osten
Links Aufbereitung Hedwig von 1904, vernichtet 1911, rechts Aufbereitung Hedwig 1909
(Sammlung Ulrich Kratz)



Aufbereitung Hedwig/Albert, erbaut 1911,
Foto ca. 1930 von Norden
Links Trafostation, dahinter Bürogebäude,
Mitte Hintergrund Hauptgebäude mit Schlammleitungen oben links, Mitte Vordergrund Lore mit Jugendlichen am Wochenende (Werner Ziegenhain links, Otto Schneidmüller rechts)
(Sammlung Roland Becker)

Aufbereitung Hedwig/Albert, erbaut 1911,
Foto ca. 1950 von Norden. Links Waschbauten, davor Seilbahnaufgabe, rechts Einläufe der Seilbahnen (oben) und der Kettenbahn (unten)
(Sammlung Roland Becker)

Dass hier auf engem Raum bis 1955 eine der bedeutendsten Aufbereitungsanlagen der Region für Eisenerz und Bauxit gestanden hat, kann man kaum glauben, wenn man diesen Platz betritt. Spuren einer mehr als 500 Jahre alten Waldschmiede hat man im Jahr 1900 im Bereich der Grube Hedwig in einem alten Stollen entdeckt: Verhüttbares Eisenerz, Kalk und erhebliche Mengen Erzschlacken. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts haben hier einige kurzlebige Bergbauunternehmen in kleinerem Umfang Eisenerz gefördert und mit einfachen Mitteln gewaschen.
Im Jahr 1904 errichtete die Gewerkschaft Louise aus Essen im Talgrund an der Grenze zur Bernsfelder Gemarkung die mit Dampfkraft betriebene Erzwäsche Hedwig. Mit dieser Anlage schuf sich Louise neben Ernestine bei Nieder-Ohmen einen weiteren Betriebsmittelpunkt. Dessen Namen hat man von der nahen Grube Hedwig übernommen. Im Jahr 1909 entstand eine größere und modernere Nachfolgeanlage. Als im Jahr 1928 die Firma Buderus die gesamte Betriebsanlage übernahm, fand ein Namenswechsel statt. Sie hieß fortan Betriebsgruppe Albert, oder einfach Grube Albert. Mit der aussagefähigen und allgemein verständlichen Bezeichnung Aufbereitung Hedwig/Albert soll hier der Tätigkeit beider Unternehmen Rechnung getragen werden.



Plan Grube Hedwig 1909
Rechts von oben: Frischwasserteich, Aufbereitung von 1904, Schlammteich. Die in diesem Bereich eingezeichnete „Markscheide", die Grenze zwischen dem Gubenfeldern, entspricht etwa der Gemarkungsgrenze zwischen Nieder-Ohmen und Bernsfeld. (Quelle: Emil Hollmann, Ueber Basalteisenstein des nördlichen Vogelsberges 1909)

Bürogebäude der Aufbereitung Hedwig/Albert, ca. 1940er Jahre, Aufnahme von Norden, später ein Teil der Fischerhütte. Ein an der Rückseite angeschlossener Anbau diente als Wohnung für den Platzwart.
(Sammlung Roland Becker)

Fischerhütte, früher Bürogebäude der Aufbereitung am 25.12.2011, abgebrannt in der Nacht vom 7. auf 8.2.2014
(Foto Werner Wißner)

Grube Hedwig 1905
Oben Abraumschicht mit Schnabelkipper, darunter Trichterrutschenbau an der Erzschicht, Loren auf Gleisen, wahrscheinlich 500 mm Spurweite, Erkundungsstollen auf der Sohle. Stollen im Stoß stammen vermutlich aus älterem Abbau. Links von Lore Nr. 10 stehend Moritz Schliffer, der langjährige Leiter der Betriebsabteilung Hedwig. – In diesem Bereich wurde ein „Nest" mit verhüttungsbereitem Erz und Kalk gefunden. Mit dabei waren Steinwerkzeuge, die auf einen sehr frühen Betrieb schließen lassen. (Archiv der Gemeinde Gemünden/Felda)

Das Erz der Grube Hedwig wurde anfangs in der Aufbereitung Ernestine bei Nieder-Ohmen gewaschen und ab 1904 hier am Platz (siehe auch Tafel 13). Bis 1922 hat man auch das Erz aus der Grube Eichholz alt (Tafel 7) hier aufbereitet. Mit der Auserzung der Gruben Emma, Bernsfeld (1921–1930), Vulkan, Bleidenrod (1921–1930) und Eisenkaute, Nieder-Ohmen (1923–1930) konnte die Kapazität der Anlage weiter genutzt werden. Allerdings war eine Stilllegung der Wäsche von 1923 bis 1926 wegen Absatzschwierigkeiten unumgänglich.
Der Erztransport von den Gruben zur Aufbereitung und von dort zur Bahnverladung wird auf Tafel 15 beschrieben.

Recherche: Werner Wißner

Partner des GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG

NATIONALER GEOPARK VULKANREGION VOGELSBERG

INDUSTRIEKULTUR mittelhessen

Gefördert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Wir danken den Unterstützern:
Buderus – Heizsysteme mit Zukunft.

Kontakt:
ERZWEG Projektgruppe
www.erzwanderweg.de

Mücke
HESSENS GRÜNE MITTE
Tel. 06400/9102-0
www.gemeinde-muecke.de